Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 14 (1909)

Rubrik: Jahresbericht der H.V.C. des A.A.C.Z.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht der H. V. C.
des A. A. C. Z.

Mitglieder für beide Semester: Prof. A. Schweitzer, Dr. N. Platter, Ing. O. Bretscher, A. Rothenberger, N. Rodio.

Vorstand: Vorsitzender: **Dr. Platter,**
Aktuar: **N. Rodio,**
Kassier: **Prof. Schweitzer.**

Das abgelaufene Jahr war für die Commission weder ein besonders aufregendes noch ein besonders arbeitsreiches, galt es doch nur, angefangene Arbeit zu Ende zu führen.

Windgällenhütte II.: Sobald die Schnee- und Wetterverhältnisse es erlaubten, begann die Weiterarbeit an der Windgällenhütte. Wohl schien es zeitenweise, als wollte uns das Wetter einen Strich durch unsere Rechnung machen. Allein da wesentlich nur noch der innere Ausbau der Hütte auszuführen war, so versuchten die Gebrüder Gasser doch, auf den vereinbarten Termin, nämlich Anfang Juli, alle Arbeit zu Ende zu bringen, und das Einweihungsfest konnte auf Mitte Juli angesagt werden. Ein fröhliches Fest waren die beiden Tage des 17. und 18. Juli, und für diejenigen, die noch droben blieben in unserem neuen Heim, auch der 19. Juli. Sogar ein lachender, blauer Himmel war uns gnädig, während vor und nachher Jupiter pluvius sein Scepter schwang. Näherer Bericht über das frohe Festchen folgt unten.

Ueber die Windgällenhütte selbst ist wenig mehr zu berichten, da alles nötige über Bau und Einrichtung schon in früheren Mitteilungen niedergelegt ist. Sie ist ein prächtiges Heim, das uns noch oft zu frohem Tun vereinigen möge. Etwelche Ueberraschung bereitete den Mitgliedern der Commission nur die Lawinenmauer, die völlig ungeahnte Dimensionen angenommen hat. Wenn da noch der Hütte etwas passieren sollte, da müsste schon der «Tiefel» seine Hand im Spiele haben. Unsere Jüngeren allerdings haben der Mauer gleich eine neue Seite abzugewinnen gewusst, indem sie sie zur offiziellen Kletterschule umschufen. Das Hütteninventar ist leider noch recht dürftig und muss nach und nach ergänzt werden. Hier öffnet sich ein weites Feld für milde Gaben, auch für Frauen, Mütter und Schwestern unserer Clubbrüder. Die Commission ist jederzeit gerne zur Auskunft darüber bereit, was am nötigsten wäre. Unser wackerer Präses Keller will, wenn er glücklich der Examensnot entronnen sein wird, die Hütte innen ausbeizen lassen. Möge sein Beispiel einen wahren Wettkampf in ähnlichen Stiftungen entflammen.

Unseren wärmsten Dank allen, die uns beim Neubau in irgend einer Weise geholfen, vor allem nochmals unserem lieben Freunde Max Guyer und auch unseren wackeren Gebrüdern Gasser.

Die Hüttenwartfrage für die Windgällenhütte wurde dies Jahr wieder mehr oder weniger akut, indem uns mehrfache Vorkommnisse ernste Zweifel einflössten, ob wir mit dem Amte Franz Epp länger betrauen könnten. Aber bei der Beschaffenheit der einheimischen Rasse im Maderaner-Tal muss man in solchen Fragen immer auf der Hut sein, dass man den Teufel nicht mit dem Beelzebub austreibt. Noch war das Jahr nicht zu Ende, so sollte aus der Windgällenhütte schon eine neue Hiobsbotschaft eintreffen. In den Tagen zwischen dem 8. und 12. Oktober wurde nämlich die Hüttenkasse erbrochen. Von den vorhandenen ca. 300 Fr. wurden ca. 100 Fr. geraubt, wie sich approximativ aus den vorhandenen Aufzeichnungen herausrechnen lässt. Dieses Faktum allein charakterisiert die Täter zur Genüge, indem sie offenbar durch die Zurücklassung von 200 Fr. sich moralisch für völlig rehabilitiert hielten. Dies ist nicht etwa unsere Meinung, sondern die Auffassung der Sachlage in loco, wo man auch Einheimische als Täter annimmt. Alle Nachforschungen der Behörden nach letzteren waren völlig ergebnislos.

Mischabelhütte: Es gibt darüber wenig Neues zu melden. Die einzige Neuerung ist ein Geländer für die Treppe. Die Vorarbeiten wurden dieses Jahr schon gemacht, indem unser Hüttenwart in seinen Mussestunden eine Verbreiterung der Treppe und der Plattform vor der Hüttentür erstellte. Die Mischabelhütte ist vorläufig unser Lieblingskind, indem wir mit ihr bis jetzt nur angenehme Erfahrungen gemacht haben.

Inspektionen: Die Herbstinspektion der Mischabelhütte kam leider teils durch Ungunst des Wetters, teils weil dann wieder Niemand dazu zu haben war, nicht zu stande. Doch wissen wir, dass die Hütte in guter und geeigneter Verfassung der Ueberwinterung entgegenging. Die übrigen Inspektionen wurden statutengemäss ausgeführt und ergaben einen guten Zustand unserer Hütten und ihres Inventars.

Finanzen: Ueber den Stand der einzelnen Hüttenfonds sowie über das finanzielle Ergebnis des Hüttenbetriebes gibt der Bericht des Kassiers erschöpfende Auskunft.

Spoerry-Hütte: Die Spoerry-Hütte wird das Problem sein, das für die nächsten Jahre den Club und speziell die H. V. C. intensiv beschäftigen wird. Da mag es vielleicht angezeigt sein, einige wegleitende Vorschläge festzulegen. Die derzeitige Stimmung im Club geht wohl wesentlich in folgender Richtung: Es soll eine kleine, wirklich sportlichen Zwecken dienende Hütte erstellt werden, die womöglich, im Sinne Spoerry's, auch für Ski-Touren günstig gelegen ist. Man wird also als Standort ein sportlich interessantes und vielseitiges Gebiet wählen müssen, das von der grossen touristischen Heerstrasse und damit vom alpinen Proletentum abseits liegt. Ausserdem muss fest darauf gedrungen werden, dass die Hütte erst erstellt werde, wenn ihre Finanzlage derartig sichergestellt ist, dass dem zukünftigen aktiven Club daraus keinerlei Belastung

erwächst. Auch muss bei der Wahl des Standortes etc. unbedingt darauf gesehen werden, dass dem Club durch Verwaltung, Inspektionen etc. nicht zu viel Arbeit aufgeladen wird. Denn der A. A. C. Z. ist für diese Dinge im Wesentlichen immer auf den ziemlich konstant bleibenden Bestand an Aktiven angewiesen. Die A. H. A. H. verfliegen in alle Winde und sind so, bei allem Interesse für den Club, meist völlig ausser Stande, sich irgendwie aktiv an den laufenden Vereinsgeschäften zu beteiligen. Wir haben für die Spoerry-Hütte schon eine ganze Reihe von Projekten durchberaten, ohne bis jetzt eine Lösung gefunden zu haben, die allen Anforderungen entsprochen hätte.

Zu unserem grossen Bedauern mussten wir den Plan einer Albigna-Hütte der Sektion «Hoher Rohn» des S. A. C. abtreten, da diese Sektion bald mit dem Bau beginnen kann, während wir vorläufig über den Bautermin noch absolut keine Zusage hätten machen können.

Das Projekt einer Allalin-Hütte haben wir nach Korrespondenz mit Führer Supersaxo wieder fallen lassen, da die Hütte wohl bald zu einem Berghotel ausgebaut werden müsste. Von weiteren Projekten liegen uns vor: Baltschiedertal, Vallée de la Neuvaz, Fuorcla Sella, über die die Akten noch nicht geschlossen sind.

So löst im A. A. C. Z. eine Aufgabe die andere ab. Zum beschaulichen Geniessen kann er sich nicht bequemen. Ist eine Aufgabe gelöst, so schafft er sich eine neue, an der er seine überschäumende Lebenskraft erproben kann. Möge dieser rege Geist noch recht viele Generationen überdauern.

Dr. N. Platter.

Kassabericht des H. V. C.
des A. A. C. Z.

I. Rechnungsabschluss des Spoerry-Fond per 1. Februar 1910.

Einnahmen:

Kassa-Saldo per 31. Dezember 1908	Fr. 8720. 35
Zinsen	« 388. 35
	Fr. 9108. 70

Ausgaben:

Darlehen an den Windgällenfond	Fr. 2800. —
Kassa-Saldo per 1. Februar 1910	« 6308. 70
	Fr. 9108. 70

Kassa-Saldo per 1. Februar 1910	Fr. 6308. 70
Darlehen an den Windgällenfond	« 4400. —
Total der Aktiva:	Fr. 10708. 70

II. Rechnungsabschluss des Mischabelhütten-Fond per 31. Dezember 1909.

Einnahmen:

Kassa-Saldo per 31. Dezember 1908	Fr. 2128. 15
Aus der Hüttenkasse	« 545. —
Zinsen	« 125. 50
	Fr. 2798. 65

Ausgaben:

Feuerversicherung für 1909	Fr. 40. —
Hüttenwart und Holz	« 306. 30
Ergänzungen des Inventars und Reparaturen	« 76. —
Darlehen an den Windgällenfond	« 600. —
Kassa-Saldo per 31. Dezember 1909	« 1776. 35
	Fr. 2798. 65

Kassa-Saldo per 31. Dezember 1909	Fr. 1776. 35
Darlehen an den Windgällenfond	« 1900. —
Total der Aktiva:	Fr. 3676. 35

III. Rechnungsabschluss des Windgällenhütten-Fond per 5. Februar 1910.

Einnahmen:

Kassa-Saldo per 24. Februar 1909	Fr. 1224. 63
Eingelöste alte Verpflichtungsscheine von Mitgliedern	« 1890. —
Beiträge und eingelöste neue Verpflichtungsscheine von Mitgliedern	« 1514. —
Beiträge von Freunden des Clubs	« 50. —
Ergebnis des XII. Projektionsabends	« 290. 55
Anleihe beim Spoerry-Fond	« 2800. —
Anleihe beim Mischabel-Fond	« 600. —
Hütteneinnahmen	« 305. 15
Zinsen	« 36. 65
	Fr. 8710. 98

Ausgaben:

Zahlungen an Baumeister Gasser	Fr. 7300. —
Inventar	« 217. 55
Transport des Inventars	« 94. 70
Zinsen für Anleihen	« 152. 95
Porti	« 10. 30
Feuerversicherung für 1909	« 45. 25
Hüttenwart	« 48. —
Holzmachen etc.	« 47. 90
Kassa-Saldo per 5. Februar 1910	« 794. 33
	Fr. 8710. 98

Bilanz des Windgällenhütten-Fond.

Passiva:

Anleihe beim Spoerry-Fond	Fr. 4400. —
Anleihe beim Mischabel-Fond	« 1900. —
Rückzahlbare Anteilscheine	« 900. —
Rest der Zahlung an Baumeister Gasser	« 1734. 90
Ergänzung des Inventars samt Transport	« 500. —
	Fr. 9434. 90

Activa:

Kassa-Saldo per 5. Februar 1910	Fr. 794. 33
Beiträge von Mitgliedern laut neuen Pflichtscheinen, zahlbar bis 1. Juni 1910	« 2400. —
Defizit	« 6240. 57
	Fr. 9434. 90
Defizit	Fr. 6240. 57

Zürich, den 7. Februar 1910.

A. Schweitzer, Kassier der H. V. C.

Eingesehen und richtig befunden:

M. Delpy, Revisor des A. A. C. Z.

Bemerkungen zum Kassabericht der H. V. C.

I. Spoerry-Fond.

Der Zuwachs des Spoerry-Fond beträgt für das Berichtsjahr Fr. 388.35 gegen Fr. 320.35 im Jahre 1908. Dem Windgällen-Fond gewährte der Spoerry-Fond ein mit 4 % verzinsliches Darlehen von Fr. 4400.—, in 4 % tragenden Obligationen der Schweizerischen Kredit-Anstalt wurden Fr. 6000.— angelegt, der Rest des Fond ist im Conto-Corrent bei der Zürcher Kantonalbank.

II. Mischabelhütten-Fond.

Der Zuwachs des Mischabelhütten-Fond beträgt für das Berichtsjahr Fr. 248.21 gegen Fr. 408.60 im Jahre 1908. Der geringere Zuwachs im Berichtsjahre erklärt sich durch den wegen schlechter Witterung schwächeren Besuch der Hütte, der gegen das vorhergehende Jahr eine Abnahme der Hütteneinnahmen von Fr. 177.55 zur Folge hatte. Dem Windgällen-Fond gewährte der Mischabelhütten-Fond ein mit 4 % verzinsliches Darlehen von Fr. 1900.—, der Rest des Fond ist bei der Zürcher Kantonalbank im Conto-Corrent angelegt.

III. Windgällenhütten-Fond.

Die Einnahmen aus der Hüttenkasse betrugen Fr. 305.15, die Ausgaben für den Hüttenbetrieb 141.15, so dass die Windgällenhütte im Berichtsjahre Fr. 164.— abwarf; diese Summe wäre um etwa Fr. 100.— grösser gewesen, wenn die Hüttenkasse nicht im letzten Herbste ausgeraubt worden wäre. Gegenüber dem letzten Jahre weist die diesjährige Bilanz ein um Fr. 835.20 grösseres Defizit von insgesamt Fr. 6240.57 auf; die Vergrösserung des Defizits hat seine Ursache in der Notwendigkeit, hinter der Hütte eine Lawinenmauer zu errichten. Ein Teil dieses Defizits wird durch den Verkauf von Ansichtskarten getilgt werden können. Die H. V. C. liess 1000 Serien von je 6 Ansichtskarten aus dem Gebiet der Mischabelhütte und je 6 Karten aus dem Gebiete der Windgällenhütte herstellen. Bis jetzt konnten durch den Verkauf von 600 Serien die Herstellungskosten gedeckt werden, der Verkauf der verbleibenden 1400 Serien dürfte etwa Fr. 600.— einbringen, so dass noch ein Defizit von Fr. 5600.— verbleibt. Zur Deckung dieser Summe stehen uns jährlich zur Verfügung etwa Fr. 300.— als Reinertrag der Hütte und weitere Fr. 300.— als Ergebnisse der Projektionsabende, hiervon sind jedoch etwa Fr. 250.— für die jährliche Verzinsung der Anleihen beim Spoerry- und Mischabel-Fond in Abzug zu bringen, so dass jährlich höchstens Fr. 350.— zur Amortisation des Defizits zur Verfügung stehen. Es würde mithin nach diesem Plane unmöglich sein, das Defizit des Windgällenhütten-Fond vor etwa 15 Jahren zum Verschwinden zu bringen und selbst nach dieser Zeit würde die Hütte keinen Reservefond besitzen. Es bleibt uns folglich nichts anderes übrig, als an den erprobten Opfersinn unserer Mitglieder zu appellieren, dem es sicherlich gelingen wird, bereits in kurzer Zeit das Defizit zu decken.

A. Schweitzer, Kassier der H. V. C.